

Ausstellung über Johann Andreas Schmeller

Staatliche Bibliothek beleuchtet Leben und Werk des berühmten Sprachforschers

Regensburg. Der berühmte Sprachforscher Johann Andreas Schmeller (kl. Bild), geboren 1785 in Tirschenreuth – auf dem Stadtplatz dort steht seine Büste –, zählt zu den bekanntesten Persönlichkeiten der Oberpfalz. Es lag daher nahe, dem berühmten Landessohn in der Regionalbibliothek für Regensburg und die Oberpfalz eine Ausstellung in dem Jahr zu widmen, in welchem sich sein Geburtstag zum 225. Mal jährt.

Die Schau beleuchtet Leben und Werk des Sprachforschers, Gelehrten und Bibliothekars, des „bayerischen Grimm“, und zeigt neben Exponaten aus dem historischen Bestand der Bibliothek insbesondere Leihgaben von Karlheinz Schmeller (†), einem nachgeborenen Verwandten des 1852 verstorbenen gelehrten „Wortklaubers“. Der in Regensburg geborene und in Straubing aufge-

wachsene, seit vielen Jahren in Veitshöchheim bei Würzburg lebende Studiendirektor a. D. Karlheinz Schmeller (1943-2008) sammelte seit seiner Jugend Bücher, Schriften und Dokumente zu seinem berühmten Verwandten und bereitete diese in einer Ausstellung auf. Darunter befinden sich viele Erstausgaben, wie das Bayerische Wörterbuch, die Erstedition der Carmina Burana, der erste gedruckte Bibliotheksführer der königlichen Hofbibliothek München von 1843 oder auch der Versteigerungskatalog der Büchersammlung Johann



Andreas Schmellers unmittelbar nach dessen Tod.

Aus dieser Sammlung bereitete er eine Ausstellung vor, die schon in verschiedenen Städten, etwa in Amberg oder Aschaffenburg, gezeigt wurde. Viele der hier gezeigten Exponate stammen aus seinem Besitz. In der Absicht, eine Biographie Johann Andreas Schmellers zu schreiben, starb Karlheinz Schmeller überraschend im Dezember 2008.

Die Ausstellung im 225. Geburtsjahr des großen Sprachforschers ist gleichzeitig sein Vermächtnis. Seine Witwe, Radegundis Villinger-Schmeller, die mehr als drei Jahrzehnte eine bedeutende Galerie in Würzburg betrieb, hat der Staatlichen Bibliothek Regensburg freundlicherweise die Sammlerstücke ihres Mannes für diese Ausstellung zur Verfügung gestellt. Die Präsentation wird von drei Vorträgen begleitet,

welche jeweils im Lesesaal der Bibliothek zu hören sind. Der Eintritt hierzu ist – wie der Besuch der Ausstellung selbst – kostenfrei.

Mit der Ausstellungseröffnung am Mittwoch, 3. Februar, hält Prof. Dr. Eberhard Dünninger, Generaldirektor der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken a. D., um 20 Uhr einen Vortrag zu dem Thema Johann Andreas Schmeller und die Oberpfalz. Am 3. März spricht um 20 Uhr Dr. Franz-Xaver Scheuerer, Bezirksheimatpfleger der Oberpfalz zu dem Thema Johann Andreas Schmeller als Philologe. Dr. Bernhard Lübbers, Leiter der Staatlichen Bibliothek Regensburg, erläutert am 14. April um 20 Uhr das Thema Johann Andreas Schmeller als Bibliothekar.

Die Ausstellung ist im Foyer der Staatlichen Bibliothek Regensburg, Gesandtenstr. 13, vom 3. Februar bis zum 30. April zu besichtigen.